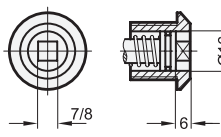
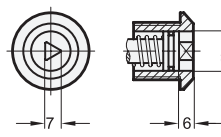


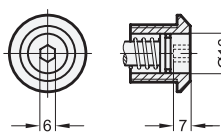
- 1 Form**
 Betätigung
RG mit Rändelgriff
VK7 mit Vierkant SW7
VK8 mit Vierkant SW8
DK mit Dreikant (DK7)
SK6 mit Sechskant SW6
VDE mit Doppelbart



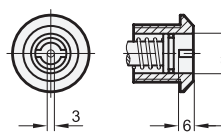
Form VK7 / VK8



Form DK



Form SK6



Form VDE

2

Klemmbereich A1 ... A5 (Tür- + Zargenbreite)

A 1	A 2	A 3	A 4	A 5
4 - 16	11 - 23	19 - 31	27 - 39	34 - 46

b max.	Länge l ≈	b max.	Länge l ≈	b max.	Länge l ≈	b max.	Länge l ≈	b max.	Länge l ≈
6	9,5	10	9,5	12	-	12	20	12	15

Ausführung

- Gehäuse
Zink-Druckguss
kunststoffbeschichtet
schwarz, RAL 9005, strukturmatt
- sonstige Teile
Stahl
verzinkt, blau passiviert
- Rändelgriff (Form RG)
Kunststoff (Polyamid PA)
- Griff schwarz, matt
- Deckel hellgrau, matt
- Kunststoff-Eigenschaften → Seite 1876
- RoHS

Zubehör

- Steckschlüssel GN 119.2 → Seite 1136

Hinweis

Dreh-Spannriegel GN 116.1 zeichnen sich durch einen großen Klemmbereich (Verfahrweg) von 12 mm aus. Dabei decken die 5 Riegel A1 bis A5 einen Klemmbereich von 4 bis 46 mm mit breiter Überdeckung ab. Innerhalb der einzelnen Riegelabstände können dadurch große Schließhübe z.B. in Verbindung mit Abdichtungen realisiert werden.

Bei dem zulässigen Anzugsdrehmoment von 2 Nm für die Spannschraube, wird am Riegel eine Schließkraft von ca. 300 N erreicht.

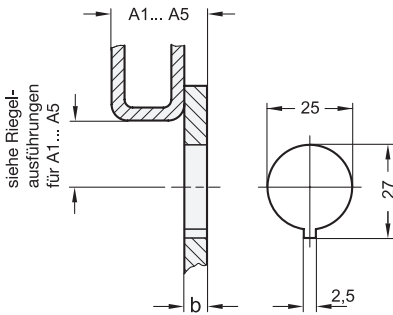
siehe auch...

- Zusammenstellung der Verriegelungen-Bauarten → Seite 1072 ff.
- Dreh-Spannriegel GN 516 → Seite 1106
- Dreh-Spannriegel GN 516.1 → Seite 1109

Bestellbeispiel GN 116.1-VK7-A2	1 Form
	2 Klemmbereich



3.1
3.2
3.3
3.4
3.5
3.6
3.7
3.8
3.9



Konstruktions- und Montagehinweise

Durch Drehen der Verriegelung im Uhrzeigersinn wird der Riegel zunächst um 90° gedreht und damit in Schließstellung gebracht.

Beim Weiterdrehen wird er durch das Gewinde (M10) in axialer Richtung (max. 12 mm) bewegt und klemmt schließlich die Tür gegen die Zarge.

Beim Öffnen durch Linksdrehung bewegt sich der Riegel zurück und gibt durch 90°-Drehung die Tür frei.

Die Druckfeder erzeugt die zur 90°-Drehung erforderliche Reibung.

Zur Montage wird die Tür mit einer Bohrung gemäß nebenstehender Skizze versehen.

Die Verriegelung wird von vorne durch die Bohrung gesteckt, die Sechskantmutter kann von der Rückseite her über den Riegel geschoben werden. Die Montage lässt sich allerdings nur bewerkstelligen, wenn sich der Riegel axial in der Endlage und etwa in der Mitte des Drehbereichs befindet.

